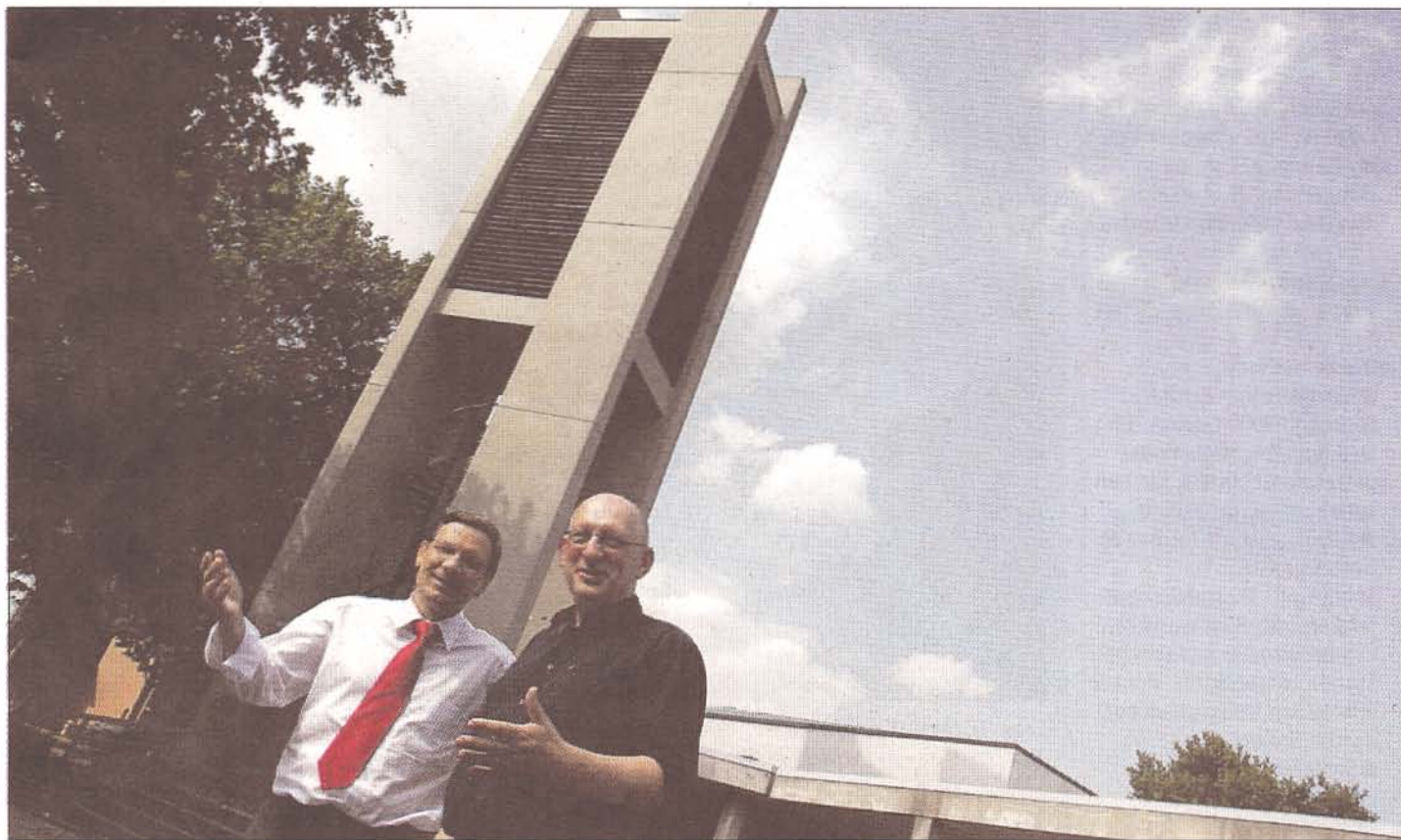


# Gladbeck - Bottrop - Do



Beirats-Vorsitzender Dr. Martin Grimm (l.) und Projektleiter Olaf Uebelgünn machen Tempo. Im Herbst 2009 soll das Martin Luther Forum seine Pforten öffnen.

FOTO: BUGZEL

## Forum macht Dampf

**VORSTAND** Olaf Uebelgünn ist neuer Projektleiter

GLADBECK – Um es im Eisenbahnerjargon zu sagen: Das Martin Luther Forum Ruhr (MLFR) macht mächtig Dampf im Kessel. Nur ein Jahr nach der Gründung des offenen und bürgernahen Kulturzentrums hat das Forum die zum 11. Mai geschlossene Markuskirche in Gladbeck-Ost nun auch offiziell übernommen und mit Pfarrer Olaf Uebelgünn einen hauptamtlichen Projektleiter gewinnen können.

Der 57-jährige Theologe ist im Kirchenkreis kein Unbekannter. Er wurde in Hamm geboren und wohnt in Bochum, ist also ein echtes Kind des Ruhrgebiets. Uebelgünn studierte Theologie, Pädago-

gik und Kunstgeschichte in Bielefeld, Bonn und Göttingen und war in den letzten Jahren als Religionspädagoge am Gladbecker Berufskolleg tätig. Der Theologe ist von der westfälischen Landeskirche freigestellt worden, um die Arbeit des Luther Forums zu unterstützen. Die Landeskirche finanziert die hauptamtliche Stelle.

Olaf Uebelgünn sieht sich in erster Linie als wissenschaftlicher Begleiter z.B. beim Aufbau der geplanten ständigen Ausstellung und vor allem als Moderator der vielfältigen, ehrenamtlichen Aktivitäten des Forums. Mit Blick auf den angepeilten Start des

Forums Ende 2009 gibt sich Uebelgünn betont optimistisch: „Wir gehen pünktlich an den Start!“

Die Übernahme der Markuskirche wirke für das MLFR und seine Mitstreiter identitätsstiftend, erklärt Dr. Martin Grimm, Vorsitzender des MLFR-Beirats. In den kommenden Monaten solle das Gebäudeensemble saniert und umgebaut werden, kündigt Grimm an.

Der heutige Kirchraum wird künftig als Großer Saal für größere kulturelle und bildende Veranstaltungen dienen, der ehemalige Gemeindesaal steht künftig als Mehrzweckraum zur Verfügung.

Von besonderer Bedeutung, so Grimm, sei der Seitentrakt, in dem sich heute die Küsterwohnung und weitere Gemeinderäume befinden. „Hier soll auf über 200 Quadratmeter eine ständige Ausstellung zum Thema ‚Reformation und Ruhrgebiet‘ ihren Platz finden“, erklärt Dr. Grimm.

Das MLFR ist Mitte August letzten Jahres von privaten Initiatoren aus der Taufe gehoben worden, um ein offenes, unabhängiges und bürgernahes Kulturzentrum zu betreiben, eingebettet in Kirche und Gesellschaft und mit eigenständigem herausragendem kulturellem Beitrag zum Kulturhauptstadtjahr 2010. *Bu*